

AURO Profi-Kalkspachtel Nr. 342

Technisches Merkblatt

Werkstoffart

Pulverförmige Spachtelmasse zum Selbstanrühren auf Kalkbasis ohne Kunststoffdispersion.

Verwendungszweck

- Zum Egalisieren von Untergründen.
- Zur Ausbesserung kleinerer Fehlstellen.
- Unter Kalkfarben und -putzen im Innenbereich.

Technische Eigenschaften

- Konsequenter ökologischer Rohstoffauswahl.
- Hoch diffusionsoffen

Zusammensetzung

Mineralische Füllstoffe, Calciumhydroxid, Cellulose. Aktuelle Volldeklaration und Rohstoffkunde auf www.auro.de.

Farbton

Weiß. Abtönbar mit AURO Kalk-Buntfarbe Nr. 350*. Diese wirken verdünnend, Konsistenzänderung beachten. Vorversuche und Probebeschichtungen sind empfehlenswert.

Auftragsverfahren

Verarbeitungstemperatur mindestens 8 °C. Mit Spachtel oder Glättkelle dünn auftragen. Max. Auftragsstärke 3 mm.

Ansatz

Mischungsverhältnis: 2 Gewichtsteile Profi-Kalkspachtel Nr. 342 und ca. 1,1 Teile Wasser.

Verarbeitungszeit

Ansatz innerhalb von 8 Stunden verarbeiten. Nicht mehr Profi-Kalkspachtel Nr. 342 anrühren, als innerhalb dieser Zeit verarbeitet werden kann.

Trockenzeit bei Normalklima (20 °C/60 % rel. Luftfeuchtigkeit)

- Standzeit je 1 mm Schichtdicke mind. 24 Stunden, stark abhängig von Temperatur, Luft- und Untergrundfeuchtigkeit.
- Bei niedriger Temperatur, hoher Luftfeuchtigkeit sowie großen Schichtdicken verzögern sich die Trocknungszeiten.
- Die Endreife wird nach mehreren Wochen erreicht. Hohe Luftfeuchtigkeit begünstigt die Carbonatisierung (Aushärtung).

Vedünnungsmittel

Wasser.

Verbrauchsmenge

Je nach Auftragsstärke pro 1 mm Schichtdicke ca. 0,75 kg/m².

Werkzeugreinigung

Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Lagerstabilität

Bei 18 °C im originalverschlossenen Gebinde: 24 Monate.

Lagerung

Kühl, trocken, frostfrei, für Kinder unerschbar, dicht verschlossen im Originalgebnde lagern.

Verpackungsmaterial

Natronkraftpapier mit PE-Einlage.

Entsorgung

Feste, eingetrocknete und ausgehärtete Reste können als Baustellenabfälle oder als Hausmüll entsorgt werden. Flüssige Reste : EAK-Code 080120, wässrige Suspension; ggf. mit den zuständigen Entsorgern abstimmen.

Gefahrklasse : Kein Gefahrgut

Gefahrenhinweis: Enthält Calciumhydroxid. Kennbuchstabe/Gefahrenbezeichnung: Xi/Reizend

Achtung:

Reizt die Atmungsorgane, die Augen und die Haut. Gefahr ernster Augenschäden. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub nicht einatmen. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser abwaschen. Bei der Verarbeitung geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung, Etikett oder Datenblatt vorzeigen. Sicherheitsdatenblätter, Technische Merkblätter* beachten.

Anwendungstechnische Empfehlungen

AURO Profi-Kalkspachtel Nr. 342

1. UNTERGRUND

1.1 Geeignete Untergründe

Mineralische Untergründe (z.B. Putze, Beton, Kalksandstein), Gipskarton-, Gipsfaserplatten im Innenbereich.

1.2 Nicht geeignete Untergründe

Holz, Kunststoffe bzw. kunststoffähnliche Oberflächen. Sandende bzw. wenig tragfähige Untergründe, z.B. Lehm.

1.3 Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss fest, trag-, haftfähig, trocken, leicht saugfähig, wasserbenetzbar, sauber, staub-, öl-, fett-, ausblühungsfrei, nicht mehrend, nicht sandend und ohne durchschlagende Inhaltsstoffe sein.

2. VERARBEITUNGSHINWEISE

2.1 Untergrundvorbereitung

- Vollständig zu entfernen sind lose sitzende Teile, Staub, Verschmutzungen, ölhaltige Stoffe, kunststoffhaltige Altanstriche. Sinterschichten auf Neuputzen oder Betonoberflächen abschleifen. Trennmittel abwaschen, z. B. mit AURO Lack- und Lasurreiniger Nr. 435*.
- Tiefe Löcher, Risse etc. mit einem dem Baustoff entsprechenden Material ausgleichen.
- Putze reinigen und ggf. 1-2 Tage vor dem Anstrich leicht annässen.
- Altanstriche auf Tragfähigkeit und Verträglichkeit prüfen, ggf. entfernen.
- Nicht zu behandelnde Flächen (insbesondere Glas, Keramik, Holz, Metall) und Umgebung durch entsprechende Maßnahmen schützen, sorgfältig abdecken.

2.2 Grundbehandlung

- Stark saugende Untergründe (z.B. Kalksandstein) mit verdünntem Silikatbinder Nr. 304* (1 Teil Nr. 304, 2 Teile Wasser) vorbehandeln.
- Bei intakten, tragfähigen, nur leicht saugenden Untergründen kann eine Grundierung entfallen.
- Größere Unebenheiten bzw. Löcher grob verspachteln, vollständig durchtrocknen lassen.

2.3 Ansatz

- 2 Gewichtsteile Profi-Kalkspachtel Nr. 342 in ca. 1,1 Teile Wasser einstreuen, klumpenfrei durchrühren. 2 - 5 Minuten quellen lassen, nochmals gut durchrühren.
- Zu steif angesetzte Masse kann mit Wasser verdünnt werden.
- Nicht mehr Profi-Kalkspachtel Nr. 342 anrühren, als innerhalb von 8 Stunden verarbeitet werden kann.

2.4 Verarbeitung

- Profi-Kalkspachtel je nach Anforderung mit Spachtel oder Glättkelle auftragen und glätten.
- Max. Auftragstärke von 3 mm beachten.

2.5 Folgebehandlung

Nach vollständiger Durchtrocknung mit Profi-Kalkfarbe Nr. 344*, Profi-Kalkfeinputz Nr. 345* oder Kalk-Buntfarbe Nr. 350*.

Hinweise zur Beachtung

- Verarbeitungstemperatur min. 8 °C, max. 30 °C, max. 85 % rel. Luftfeuchte, optimal 18-25 °C, 50-75 % rel. Luftfeuchte.
- Nicht mit anderen als den angegebenen Produkten mischen.
- Neuputze, insbesondere kalkhaltige, mindestens 4 Wochen unbeschichtet trocknen lassen.
- Während der Verarbeitung und Trocknung vermeiden: Direkte Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeitseinflüsse, Verschmutzung.
- Zur ausreichenden Carbonatisierung zu rasches Austrocknen möglichst vermeiden. In den ersten Tagen ggf. täglich vorsichtig Wasser mit feinem Sprühstrahl aufnebeln.
- Leicht wolkige Oberflächen, Fleckenbildungen und Ausblühungen sind möglich und produktspezifisch.
- Die Informationen des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V., insbesondere die Merkblätter Nr. 2 und Nr. 6, sind zu beachten.
- Alle Beschichtungsarbeiten sind auf das Objekt und dessen Nutzung abzustimmen.

* Siehe entsprechende Technische Merkblätter.

Das Technische Merkblatt gibt Empfehlungen und mögliche Beispiele. Verbindlichkeit und Haftung können daraus nicht erfolgen. Die Inanspruchnahme der Beratung begründet kein Rechtsverhältnis. Die Angaben entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand und entbinden den Anwender nicht aus der Eigenverantwortung. Bei allen Beschichtungsarbeiten und deren Vorbereitungen ist der jeweilige Stand der Technik zu beachten. Die Objektbedingungen und die Produkteignung sind fach- und sachgerecht zu prüfen. Mit Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit. Stand: 14.09.2009.